

AG STG
AKTIONSGEMEINSCHAFT
SCHWEIZER
TIERVERSUCHSGEGNER
Dachverband der Antivivisektion



Macht Licht im Dunkeln der Vivisektion:

COVANCE
THE ANIMAL TORTURING COMPANY

schliessen!

Macht Licht im Dunkeln der Vivisektion!



Terversuche abschaffen!

Das Tierfolter-Unternehmen Covance mit Sitz in den USA führt Auftragsforschung für die Pharmaindustrie durch.

Nach eigenen Angaben befinden sich unter den Covance-Kunden **„die Top 50 der internationalen Pharmaindustrie“**.

Wir müssen in der Schweiz nicht lange suchen – ein Auftraggeber dieser erschreckenden Terversuche befindet sich auch in Ihrer Nähe!

Aus Ermittlungen in dem englischen Covance-Labor werden folgende Firmen im Zusammenhang mit Covance genannt: Der Ölmulti BP, der Tabakriese RJ Reynolds, die Kosmetikfirma L’Oreal, sowie die Pharma- und Chemiegiganten Bayer, BASF, Aventis, Hoechst, Hoffmann-La-Roche, etc.





COVANCE schliessen!

Im Dezember 2003 brachte ein Undercover-Journalist und Mitarbeiter der BUAV (British Union for the Abolition of Vivisection) die entsetzenden Bilder auf diesen Seiten und weiteres Videomaterial an die Öffentlichkeit.

Erstmals gelang es Tierversuchsgegnern, derart belastendes Beweismaterial über Tierversuche zu veröffentlichen und die Verbrechen, wie sie heute und täglich in den Versuchslabors, also im Verborgenen geschehen, aufzudecken.



Sehen Sie sich dieses aktuelle Bildmaterial an – ist das alles, was unsere „zivilisierte“ Gesellschaft und unsere „moderne“ Wissenschaft in jahrzehntelanger Entwicklung und Forschung zu bieten hat? Gnadenlos zu Tode malträtierte, hilflose Affen?

Die Hintergründe

Ein Undercover-Agent arbeitete 5 Monate als Tierpflegehelfer bei Covance in Münster (Deutschland).

Die traurige Bilanz seiner Recherchen: In dem Labor, das zu den



grössten in Europa zählt, werden bis zu 2'000 Primaten gehalten. Darunter Rhesusaffen, Javaneraffen, Pinselohr- äffchen. Sie stammen teilweise aus Wildfang in Mauritius, China und Vietnam, wo sie normalerweise Territorien von bis zu 400 Hektar mit ihren Familien bewohnen.

Bei Covance herrscht Einzelhaft in bis zu 80x60x60cm kleinen Metallkäfigen.

Die Affen sind schwer verhaltensgestört und zeigen deutlich die klassischen Symptome wie Stereotypie und Hospitalismus. Die Tiere werden von den Covance-Mitarbeitern brutal misshandelt. Das Beweismaterial zeigt nach Angaben von Covance „die tägliche Routine“. Wir fragen uns, warum Covance dann so vehement gegen die Veröffentlichung dieses Materials vorgeht. Mit Einstweiligen Verfügungen und der Androhung sehr hoher Geldstrafen wird versucht, **die Tierversuchsgegner mundtot zu machen!**

Haben Sie eine Vorstellung von dieser „täglichen Routine“?

- Zwangsfütterung: Den Affen wird gewaltsam der Mund aufgerissen und es wird ihnen ein Schlauch bis in den Magen gesteckt, um ihnen eine Testsubstanz zu verabreichen. Da die Tiere diese Prozedur kennen, sträuben sie sich nach all ihren Kräften und pressen den Mund zu, solange sie der Gewalt der Menschen standhalten können;
- Infusion: Die Affen werden im sog. „Affenstuhl“ fixiert, einem steinzeitlich anmutenden Folterinstrument, bei welchem der Affe sitzt und der Kopf im Bereich des Halses durch eine Plexiglasscheibe getrennt ist. Arme und Beine des Tieres werden gefesselt und ihm wird eine zu testende Substanz in die Blutbahn infusiert. Diese Prozedur müssen auch trüchtige Weibchen erleiden.

COVANCE schliessen!

- Entnahme von Samenflüssigkeit: Kopfüber gehaltene Affen werden mit Elektroschocks gepeinigt, um bei ihnen einen Samenerguss zu provozieren.

„Helping to bring miracles to market sooner“ heisst es bei Covance. Mit solchen Mitteln also, wie eben beschrieben, hilft Covance Wunder schneller auf den Markt zu bringen. Wir alle warten jedoch bis zum heutigen Tag vergebens auf diese „Wunder“.

Auch wenn uns Menschen die Affen noch so ähneln – eine Übertragung der Ergebnisse aus Tierversuchen ist ein gefährlicher und unwissenschaftlicher Trugschluss mit verhängnisvollen Konsequenzen für den Verbraucher!

Tierversuche stellen eine kriminelle Methode dar!

Wussten Sie, ...dass Petersilie Papageien vergiftet? ...dass Butter Ratten tötet? ...dass Mandeln Füchse töten? ...dass Blausäure für Igel harmlos ist? ...dass Opium für Hunde harmlos ist? ...dass Strychnin auch in sehr hohen Dosierungen für Affen und Meersäuli unschädlich ist?

Und wie reagiert der Mensch...?

Tierversuche sind eine pseudowissenschaftliche Methode, die für gravierende Schädigungen der Volksgesundheit und millionenfachen Tiermord verantwortlich ist!

**Vivisektoren scheuen die Kritik an der Methode
Tierversuch wie die Vampire das Licht!**

Wir sind das Licht!

Machen Sie noch heute mit der AG **STG** gemeinsam
Licht im Dunkeln der Vivisektion!

**Beteiligen Sie sich an der internationalen Kampagne
COVANCE SCHLIESSEN!**

Erheben auch Sie Ihre Stimme für unsere Mitgeschöpfe!

Covance Central Laboratory Services SA

Rue Moïse-Marcinhès 7

CH – 1217 Meyrin/Genève

Telefon : 022 – 989 70 00 • Fax : 022 – 989 19 99

Air France ist eine der letzten europäischen Airlines, die
Primaten für Tierversuche transportieren:

Air France Schweiz

Kanalstr. 31

CH-8152 Glattbrugg

Telefon: 01 – 809 46 40

Fax: 01 – 809 46 11

mail:swissgroups@airfrance.fr

Air France

Monsieur le Président Directeur

Général

45, rue de Paris

F-95747 Roissy-Charles de Gaulle

Cedex

Telefon: +33 1 41 56 78 00

Unterstützen auch Sie die AG **STG**. Werden

Sie Mitglied oder helfen Sie mit Ihrer

Spende, damit wir auch

in Zukunft engagiert für die
Abschaffung der Tierversuche

einstehen können!



Für weitere Auskünfte stehen wir

Ihnen gerne zur Verfügung.

Eine Aufklärung der

AG STG

AKTIONSGEMEINSCHAFT

SCHWEIZER

TIERVERSUCHSGEGNER

Dachverband der Antivivisektion

Brisiweg 34

8400 Winterthur

Schweiz

Telefon: +41-(0)52-2 13 11 72

E-Mail: office@agstg.ch

www.agstg.ch

COVANCE schliessen!